

## Satzungstext

### § 1 Name und Sitz

(1) Die Organisation führt den Namen „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband München-Stadt“ (Kurzbezeichnung „GRÜNE München“). Sie ist Kreisverband der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und ein Gebietsverband im Sinne des Parteiengesetzes.

(2) Der Sitz der Organisation ist München. Ihr Tätigkeitsbereich erstreckt sich auf den Gebietsstand der Landeshauptstadt München.

### § 2 Mitgliedschaft

(1) Mitglied der Partei kann werden, wer die Grundsätze der Partei und ihre Programme unterstützt, keiner anderen Partei angehört und den Mitgliedsbeitrag entrichtet. Eine Mitgliedschaft im Kreisverband München-Stadt ist nicht zulässig, wenn bereits in einem anderen Kreisverband eine Mitgliedschaft besteht.

(2) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand des für den Wohnsitz zuständigen Ortsverbands. Die Entscheidung kann an den Stadtvorstand delegiert werden. Existiert kein Ortsverband, entscheidet der Stadtvorstand. Gegen die Zurückweisung des Antrages kann das Landesschiedsgericht der Partei angerufen werden. Die Mitgliedschaft wird wirksam mit dem Eingang der ersten Beitragszahlung.

(3) Jedes Mitglied hat das Recht sich im Rahmen der Satzung an der politischen Willensbildung, den Wahlen und Abstimmungen zu beteiligen und die Pflicht die Ziele und Grundsätze von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu unterstützen.

(4) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Streichung, Ausschluss oder Tod. Der Austritt ist gegenüber dem Ortsvorstand oder der Geschäftsstelle der Grünen München zu erklären. Die Streichung kann durch den Stadtvorstand erfolgen, wenn das Mitglied mit seinen Beitragszahlungen länger als drei Monate im Rückstand ist und nach Mahnung nicht innerhalb eines Monats Zahlung leistet. Ein Ausschluss kann verhängt werden, wenn ein Mitglied vorsätzlich gegen die Satzung oder erheblich gegen Grundsätze oder Ordnung der Partei verstößt und dadurch das Ansehen der Partei oder die Zusammenarbeit in der Partei erheblich beeinträchtigt. Er kann nur auf Antrag des Orts- oder Stadtvorstandes, der Stadtversammlung oder eines Ortsverbandes ausgesprochen werden. Über den Ausschluss entscheidet das Landesschiedsgericht.

### 34 § 3 Ortsverbände (Gliederungen des 35 Kreisverbandes)

36 (1) Der Kreisverband gliedert sich in Ortsverbände. Sie umfassen das Gebiet  
37 mindestens eines oder mehrerer Stadtbezirke. Ortsverbände sind im Rahmen der  
38 Satzung autonom, d.h. sie regeln ihre Angelegenheiten selbständig.

39 (2) Ortsverbände wählen jeweils einen Vorstand, der mindestens 3 Mitglieder hat.  
40 Sie können sich eine eigene Satzung geben. Die Satzung darf nicht den  
41 vorgeordneten Gebietsverbänden widersprechen. Sie müssen ausdrücklich die  
42 Mitgliedschaft im vorgeordneten Gebietsverband aussprechen sowie die Bundes- und  
43 Landessatzung als verbindlich anerkennen. Satzungen und Satzungsänderungen der  
44 Ortsverbände sind dem Stadtvorstand innerhalb von 14 Tagen zur Kenntnis zu  
45 bringen. Im Rahmen der Zuwendungen und der Finanzordnung des Kreisverbandes  
46 München können Ortsverbände eine eigene Kasse führen.

47 (3) Der Ortsvorstand lädt zu den Aufstellungsversammlungen für die  
48 Kandidat\*innen zur Wahl, der im Gebiet des Ortsverbandes liegenden  
49 Bezirksausschüsse.

50 (4) Gründungsberechtigt sind nur Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Gebiet des  
51 angestrebten Ortsverbandes haben. Für die Aufnahme und die Mitgliedschaft gilt  
52 das Wohnortprinzip. Mit Zustimmung der Ortsversammlung des aufnehmenden  
53 Ortsverbandes kann vom Wohnortprinzip abgewichen werden, wenn längerfristige  
54 Bindungen zum Ort oder Ortsverband bestehen. Eine Mitgliedschaft in mehreren  
55 Ortsverbänden ist nicht zulässig.

56 (5) Von den Mitgliedsbeiträgen erhalten die Ortsverbände mit eigener  
57 Kassenführung einen angemessenen Anteil. Der Anteilsschlüssel und die Höhe der  
58 Finanzmittel für die Ortsverbände wird über die Finanzordnung geregelt und im  
59 jeweiligen Haushaltsjahr von der Stadtversammlung beschlossen.

### 60 § 4 Organe

61 Organe des Kreisverbandes sind:

- 62 • die Gesamtheit der Mitglieder
- 63 • die Stadt- und Hauptversammlung
- 64 • der Stadtvorstand
- 65 • die Ortsvorständeversammlung
- 66 • die anerkannten Arbeitskreise des Kreisverbands
- 67 • der Arbeitskreisrat
- 68 • das Stadtteilpolitische Forum
- 69 • von der Stadt- oder Hauptversammlung einberufene Kommissionen

## 70 § 5 Urabstimmung durch die Gesamtheit der 71 Mitglieder

72 (1) Entscheidungen der Gesamtheit der Mitglieder (Urabstimmungen) finden statt  
73 auf Antrag der Stadtversammlung, eines Viertels der Ortsverbänden oder von 10%  
74 der Mitglieder. Der Urabstimmung soll eine Stadtversammlung vorausgehen, auf der  
75 das Thema beraten worden ist.

76 (2) Fragen, die zur Urabstimmung vorliegen, sind so zu formulieren, dass sie mit  
77 "ja" oder "nein" beantwortet werden können. Es ist möglich, gleichzeitig über  
78 mehrere Fragen eine Urabstimmung durchzuführen.

79 (3) Sie sind den Mitgliedern innerhalb von vier Wochen nach der beratenden  
80 Stadtversammlung schriftlich vorzulegen. Die Abstimmung erfolgt durch  
81 Zurückschicken der Abstimmungsscheine innerhalb weiterer zwei Wochen.

## 82 § 6 Stadtversammlung (Mitgliederversammlung)

83 (1) Die Stadtversammlung ist, nach der Gesamtheit der Mitglieder, das oberste  
84 Organ des Kreisverbandes. Sie tritt mindestens jährlich als Hauptversammlung im  
85 Sinne des § 9 des Parteiengesetzes zusammen. Sie beschließt über alle ihr durch  
86 Parteiengesetz, Landes-, Bundes- und Kreisverbandssatzung zugewiesenen  
87 Angelegenheiten. Ihre Einberufung erfolgt durch den Stadtvorstand. Regelungen,  
88 die die Stadtversammlung betreffen, gelten grundsätzlich für die  
89 Hauptversammlung, wenn nicht anderweitig geregelt.

90 (2) Die Stadtversammlung beschließt insbesondere über politischen Leitlinien und  
91 Rahmenziele der Grünen München. Sie beschließt Programme, Anträge und  
92 Resolutionen; dies berührt nicht die Rechte nach § 5 (Urabstimmungen).

93 (3) Die Hauptversammlung wählt alle zwei Jahre den Stadtvorstand. Die  
94 Hauptversammlung nimmt den Rechenschaftsbericht des Vorstands entgegen. Sie  
95 beschließt über die Entlastung des Vorstands, Satzungsänderungen und den  
96 Haushalt des Kreisverbandes sowie die Finanzordnung. Weiter beschließt sie über  
97 das jährliche Arbeitsprogramm und die Schwerpunkte der Bildungsarbeit, die  
98 Gründung und Weiterführung von Arbeitskreisen und die inhaltlichen  
99 Schwerpunktthemen. Nachwahlen sind auf jeder Stadtversammlung möglich, sofern  
100 dies den Mitgliedern fristgerecht bekannt gegeben wurde.

101 (4) Die Stadtversammlung ist beschlussfähig, wenn zu ihr mindestens sechs Wochen  
102 vorher unter Angabe der Tagesordnung eingeladen worden ist und mindestens drei  
103 Prozent der Mitglieder anwesend sind. Sie ist grundsätzlich öffentlich soweit  
104 die Versammlung nicht etwas anderes beschließt. Stadtversammlungen können auf  
105 Beschluss des Vorstands oder der Stadtversammlung digital abgehalten werden.  
106 Eine Beschlussfassung mittels digitaler Abstimmung ist dafür zulässig.

107 (5) Ordentliche Stadtversammlungen sind vom Stadtvorstand mindestens vier Mal im  
108 Jahr einzuberufen. Davon ist eine die Hauptversammlung.

109 (6) Eine außerordentliche Stadtversammlung ist einzuberufen auf Antrag von  
110 mindestens drei Ortsverbänden, fünf Prozent der Mitglieder oder auf Beschluss  
111 des Stadtvorstands. Bei besonderer Dringlichkeit kann sie mit einer verkürzten  
112 Frist bis zu drei Tagen einberufen werden. Die Antragssteller\*innen haben selbst

113 dafür zu sorgen, die für den Antrag benötigte Anzahl der Ortsverbände bzw.  
114 Mitglieder zu erreichen. Eine Mitteilung an alle Mitglieder des Kreisverbandes  
115 über die Infrastruktur des Kreisverbandes ist dabei nicht möglich.

116 (7) Die Stadtversammlung wählt für ein Jahr ein Präsidium, dem zwölf Mitglieder  
117 angehören, mindestens die Hälfte davon Frauen. Vertreter\*innen der Grünen Jugend  
118 München sind zu berücksichtigen. Bei einer Neuwahl sollen mindestens vier  
119 Positionen neu besetzt werden. Das Präsidium wirkt bei der Vorbereitung der  
120 Stadtversammlungen mit.

121 (8) Die Hauptversammlung

122 • wählt den Stadtvorstand

123 • wählt die Rechnungsprüfer\*innen,

124 • wählt die Delegierten für die übergeordneten Parteigliederungen auf  
125 Bezirks-, Landes- und Bundesebene unter Beachtung des  
126 Minderheitenschutzes,

127 • beschließt über die An- und Aberkennung von Arbeitskreisen des  
128 Kreisverbandes München-Stadt,

129 • beschließt über die Einberufung von Kommissionen;

130 (9) Eigenständige Anträge können von zehn Mitgliedern, die gemeinschaftlich  
131 einen Antrag stellen, den Organen (vgl. §4) und Ortsverbänden des  
132 Kreisverbandes, der Mitgliederversammlung der Grünen Jugend München und ihrem  
133 Vorstand sowie der Stadtratsfraktion gestellt werden. Dabei ist auf die  
134 Mindestquotierung zu achten. Änderungsanträge können von jedem Mitglied gestellt  
135 werden. Jedes Mitglied hat Rede- und Stimmrecht. Jede\*r Anwesende hat  
136 grundsätzlich das Recht, sich an der Diskussion zu beteiligen. Beschlüsse  
137 werden, soweit die Satzung nichts anderes vorsieht, mit der einfachen Mehrheit  
138 der abgegebenen Stimmen gefasst. Genauerer regelt die Geschäftsordnung.

139 (10) Anträge an die Stadtversammlung müssen spätestens vier Wochen vor der  
140 Stadtversammlung bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Nicht fristgerecht  
141 eingereichte Anträge werden als Dringlichkeitsanträge behandelt: Sie können nur  
142 zu Beginn der Stadtversammlung von mindestens zehn Mitgliedern gemeinsam, den  
143 Organen und Ortsverbänden des Kreisverbands sowie von der oder der grünen  
144 Fraktion im Stadtrat gestellt werden. Ein Dringlichkeitsantrag wird behandelt,  
145 wenn sich die Mehrheit der Stadtversammlung für seine Behandlung ausspricht.  
146 Näheres regelt die Geschäftsordnung.

147 (11) Vorschläge für Satzungsänderungen müssen mindestens fünf Wochen vor der  
148 Stadtversammlung beim Stadtvorstand eingegangen sein und sind den Mitgliedern  
149 zugänglich zu machen. Satzungsänderungen werden mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen  
150 Stimmen gefasst.

151 (12) Für Wahlen zum Stadtvorstand, von Delegierten, die Aufstellung von  
152 Bewerber\*innen für politische Wahlen und sonstige gilt die Wahlordnung.

---

## 153 § 7 Stadtvorstand (Kreisvorstand)

- 154 (1) Der Stadtvorstand besteht aus sechs Personen. Er besteht aus zwei  
155 gleichberechtigten Vorsitzenden, hiervon mindestens eine Frau, dem\*der  
156 Schatzmeister\*in, sowie drei stellvertretenden Vorsitzenden.
- 157 (2) Der Stadtvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, die mit einer 2/3  
158 Mehrheit des Vorstands zu beschließen ist. In der Geschäftsordnung des Vorstands  
159 werden die thematischen Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder geregelt.
- 160 (3) Der Stadtvorstand leitet den Kreisverband und führt dessen Geschäfte nach  
161 Gesetz und Satzung, sowie den Beschlüssen der Stadtversammlung. Er initiiert und  
162 koordiniert die politische Arbeit des Kreisverbandes zwischen den  
163 Stadtversammlungen und unterstützt die Arbeit der Ortsverbände.
- 164 (4) Der Stadtvorstand vertritt den Kreisverband. Die beiden Vorsitzenden  
165 vertreten den Kreisverband gemäß § 26 Abs. 2 BGB und § 11 Abs. 3 Parteiengesetz.  
166 Zur Vertretung nach außen sind die Vorsitzenden je einzeln berechtigt. Näheres  
167 regelt die Geschäftsordnung des Stadtvorstandes. Die Vorsitzenden führen  
168 eigenverantwortlich und weisungsbefugt die Geschäftsstelle des Kreisverbands.
- 169 (5) Der\*die Schatzmeister\*in trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße  
170 Kassenführung. Er\*sie legt dem Stadtvorstand und der Stadtversammlung jährlich  
171 einen Haushaltsentwurf vor.
- 172 (6) Der Stadtvorstand tagt nach Bedarf, nach Möglichkeit aber einmal im Monat.  
173 Seine Sitzungen sind für Mitglieder grundsätzlich öffentlich. Davon ausgenommen  
174 sind Personalangelegenheiten. Darüber hinaus kann auf Antrag Nichtöffentlichkeit  
175 beschlossen werden. Ort und Termin der Stadtvorstandssitzungen sollen den  
176 Mitgliedern bekannt sein. Über Sitzungen des Stadtvorstandes sind  
177 Beschlussprotokolle zu führen.
- 178 (7) Der Stadtvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der  
179 Mitglieder, darunter mindestens eine\*r der Vorsitzenden mindestens ein\*e  
180 stellvertretende\*r Vorsitzende\*r, zum Zeitpunkt der Beschlussfassung anwesend  
181 ist. Er fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Beschlüsse im Umlauf zu fassen  
182 ist möglich. Näheres dazu regelt die Geschäftsordnung des Stadtvorstands.
- 183 (8) Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, Wiederwahl ist möglich. Scheidet ein  
184 Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtsperiode vorzeitig aus, so wird auf der  
185 nächsten Stadtversammlung nachgewählt. Die Amtszeit des nachgewählten Mitglieds  
186 endet mit der Amtszeit des gesamten Vorstandes. Scheidet der Vorstand als  
187 Gesamtes vor Ablauf der Amtsperiode vorzeitig aus, beginnt mit der Nachwahl des  
188 Vorstands eine neue. Es besteht die Möglichkeit des konstruktiven  
189 Misstrauensvotums gegen einzelne Mitglieder des Stadtvorstandes, wenn das  
190 Abwahlbegehren als Tagesordnungspunkt und in den Fristen des § 6 (4) allen  
191 Mitgliedern rechtzeitig bekannt gemacht worden ist.
- 192 (9) Jedes Mitglied des Kreisverbandes kann in den Stadtvorstand gewählt werden.  
193 Wahlbeamt\*innen, Regierungsmitglieder und Fraktionsvorsitzende (außer der  
194 Bezirksausschussebene) können nicht das Amt der\*des Vorsitzenden bekleiden.
- 195 (10) Wichtige Beschlüsse des Stadtvorstandes und der Stadtversammlung müssen den  
196 Mitgliedern bekannt gemacht werden. Eine Minderheit von 30 % des jeweiligen  
197 Gremiums kann die Bekanntgabe ihrer Position verlangen.

198 (11) Der Stadtvorstand informiert regelmäßig die Mitglieder über seine  
199 Tätigkeiten und die Tätigkeiten der Ortsverbände in geeigneter Form.

## 200 § 8 Grüne Jugend München

201 (1) Die Grüne Jugend München (GJM) ist der angegliederte Jugendverband von  
202 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in München.

203 (2) Der Kreisverband erkennt die politische und organisatorische Selbständigkeit  
204 der GJM an und unterstützt ihre Arbeit politisch, organisatorisch und  
205 finanziell.

## 206 § 9 Arbeitskreise und Arbeitskreisrat

207 (1) Zur fachlichen Entwicklung des Kreisverbandes können Arbeitskreise gebildet  
208 werden. Für die Gründung eines Arbeitskreises ist ein Beschluss der  
209 Hauptversammlung auf Antrag von mindestens 5 Mitgliedern, die sich zur Mitarbeit  
210 bereit erklären notwendig.

211 (2) Arbeitskreise wählen Sprecher\*innen. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

212 (3) Ein Arbeitskreis kann von der Stadtversammlung vorläufig anerkannt werden.

213 (4) Arbeitskreise legen der Hauptversammlung jährlich einen Tätigkeitsbericht  
214 vor.

215 (5) Die Hauptversammlung beschließt jährlich über die Fortführung eines  
216 Arbeitskreises. Auf Basis der Tätigkeitsberichte formuliert der Arbeitskreisrat  
217 eine Empfehlung zur Fortführung der Arbeitskreise an die Hauptversammlung.

218 (6) Arbeitskreise erhalten im Rahmen des Haushalts und der Finanzordnung eine  
219 jährliche Zuwendung.

220 (7) Die Abgabe von politischen Erklärungen nach außen und die Veröffentlichung  
221 von Arbeitsergebnissen außerhalb des Kreisverbandes bedürfen der Zustimmung des  
222 Stadtvorstandes.

223 (8) Der Arbeitskreisrat besteht aus zwei Sprecher\*innen pro Arbeitskreis und  
224 zwei Mitgliedern des Stadtvorstands. Dabei muss jeder Arbeitskreis mindestens  
225 eine Frau entsenden. Er dient der Vernetzung der Arbeitskreise, gibt  
226 Empfehlungen an Stadt- und Hauptversammlungen zur Anerkennung von neuen  
227 Arbeitskreisen und berät über die Bildungsarbeit durch die Arbeitskreise. Der  
228 Arbeitskreisrat wählt zwei Sprecher\*innen, die die Sitzungen des  
229 Arbeitskreisrates gemeinsam mit den zuständigen Stadtvorstandsmitgliedern  
230 organisieren.

## 231 § 10 Stadtteilpolitisches Forum

232 (1) Das Stadtteilpolitische Forum (SPF) ist der Zusammenschluss der grünen  
233 Bezirksausschussmitglieder, des Stadtvorstandes und der grünen  
234 Stadtratsfraktion. Es dient dem Informationsaustausch und der Koordinierung der  
235 politischen Arbeit auf Mandatsebene.

236 (2) Alle 25 Bezirksausschussfraktionen wählen für zwei Jahre je zwei ständige  
237 Delegierte, darunter mindestens eine Frau.

238 (3) Der Stadtvorstand und die Stadtratsfraktion entsenden je ein Mitglied aus  
239 ihren Reihen, wobei die Stadtratsfraktion ihre Vertretung zuerst benennt und der  
240 Stadtvorstand seine Vertretung entsprechend der Bestimmungen des Frauenstatuts  
241 des Bundesverbands von Bündnis 90/Die Grünen entsendet.

242 (4) Jedes Mitglied des Stadtteilpolitischen Forums hat eine Stimme.

243 (5) Das SPF wählt für zwei Jahre zwei Sprecher\*innen, wobei ein\*e Sprecher\*in  
244 von der grünen Stadtratsfraktion entsandt wird. Der\*Die weitere Sprecher\*in wird  
245 aus den Reihen der von den Bezirksausschussfraktionen delegierten SPF-Mitglieder  
246 gewählt. Unter den Sprecher\*innen ist mindestens eine Frau.

## 247 § 11 Ortsvorstandsversammlung

248 (1) Die Ortsvorstandsversammlung ist der Zusammenschluss der Ortsvorstände, des  
249 Stadtvorstands und des Vorstands der Grünen Jugend München. Aus jedem  
250 Ortsvorstand, dem Vorstand der Grünen Jugend und dem Stadtvorstand werden  
251 jeweils die Sprecher\*innen, bzw. Vorsitzenden entsendet. Eine Vertretung der  
252 Sprecher\*innen ist möglich, sofern der OV mindestens eine Frau entsendet. Jedes  
253 entsendete Mitglied der Ortsvorstandsversammlung hat eine Stimme.

254 Das Gremium dient der parteipolitischen, strategischen Vernetzung, dem Austausch  
255 von Ideen und Projekten der Ortsverbände, des Stadtverbands und der Grünen  
256 Jugend, der Bearbeitung von OV-übergreifenden Themen sowie der Weiterbildung.

257 (2) Das Sprecher\*innenteam besteht aus einer Person, die der Stadtvorstand  
258 entsendet und einer Person, die aus den Reihen der Ortsvorstände bei dem Treffen  
259 gewählt werden. Das Sprecher\*innenteam ist auf ein Jahr gewählt und es besteht  
260 aus mindestens einer Frau.

## 261 § 12 Rechnungsprüfer\*innen

262 (1) Die Stadtversammlung wählt drei Rechnungsprüfer\*innen. Sie sind zuständig  
263 für die interne Überprüfung der Rechnungsabschlüsse und der Haushaltsführung.

264 (2) Die Rechnungsprüfer\*innen haben jederzeit Einsicht in alle Finanzunterlagen  
265 des Kreisverbandes sowie die Finanzunterlagen der einzelnen Ortsverbände.

266 (3) Rechnungsprüfer\*innen dürfen nicht Mitglied des Stadtvorstandes sein, bzw.  
267 im zu prüfenden Jahr Mitglied des Stadtvorstandes gewesen sein. Sie dürfen nicht  
268 in einem beruflichen oder finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zum Kreisverband  
269 stehen. Rechnungsprüfer\*innen, die Mitglied in einem OV-Vorstand sind, dürfen  
270 diesen OV nicht prüfen.

## 271 § 13 Wahlen

272 Für Wahlen des Kreisverbands München-Stadt gilt die Wahlordnung. Diese ist Teil  
273 der Satzung und kann nur mit einer 2/3-Mehrheit geändert werden.

## 274 § 14 Auflösung

275 (1) Die Auflösung des Kreisverbandes kann nur die Stadtversammlung mit Zwei-  
276 Drittel-Mehrheit beantragen. Der Antrag ist der Gesamtheit der Mitglieder zur  
277 Urabstimmung vorzulegen.

278 (2) Ist die Abhaltung einer Urabstimmung über die Auflösung des Kreisverbandes  
279 beschlossen, so hat der Kreisverband vor dieser Urabstimmung über die Verwendung  
280 des Vermögens des Kreisverbandes im Falle seiner Auflösung zu entscheiden.

## 281 § 15 Inkrafttreten

282 Diese Satzung tritt mit der Urabstimmung vom 16.4.09 in Kraft, zuletzt geändert  
283 durch die Urnenabstimmung vom 28. und 29. November 2021.